



De gauche à droite :

Derrière : Jacques Echenard, enseignant EPSIC, Eric Andrist, responsable formation professionnelle, Steve Fahrni, 1^{er} rang cantonal ex aequo, Lucien Porta 3^e rang cantonal ex aequo, Florian Bouérat, 1^{er} rang cantonal ex aequo, Loïc Lavenex, 3^e rang cantonal ex aequo,

Devant : François Moret, 3^e rang cantonal ex aequo, Mathieu Viande, 3^e rang cantonal ex aequo, Jean-Louis Henchoz, chef-expert, Roland Bovey, enseignant EPSIC, Frédy Eberhard, enseignant Aarberg et Jean-Pierre Guggisberg, président de la Fédération vaudoise.

Remise des CFC vaudois, valaisans et genevois aux apprentis mécaniciens en machines agricoles et machines de chantier

Le jeudi 2 juillet 2015 a eu lieu à Lussy-sur-Morges, la traditionnelle remise des CFC aux apprentis mécaniciens en machines agricoles et machines de chantier, organisée par la Fédération Vaudoise des Maréchaux, Forgerons et Mécaniciens de Machines Agricoles. Cette cérémonie a réuni les lauréats, leur famille, leur formateur, des représentants de l'EPSIC et de la DGEP. Ce sont en effet 34 jeunes Romands (Vaudois, Genevois ou Valaisans) qui, au terme d'un apprentissage de 4 ans, ont obtenu leur Certificat Fédéral de Capacité soit de mécanicien en machines agricoles ou mécanicien en machines de chantier.



Photo de groupe

Mécaniciens en machines de chantier :
Baumann Dylan, Bouérat Florian, Fahrni Steve, Favre Sylvain, Fonn-tanaz Arnaud, Gillioz Vincent, Grivet François, Lavenex Loïc.

Mécaniciens en machines agricoles :
Baumann Franck, Bonjean Romain, Bonzon Alexandre, Brandalise David, Cochet Didier, Corminboef Luc, Des-

pont Mathieu, Dos Santos Ferreira Styve, Favre Florian, Heuberger Julien, Hofer David, Karrer Julien, Lamber Fabien, Mennet Florian, Michel-lod Bastien, Moret François, Pochon Loïc, Porta Lucien, Ravey Romain, Reist Dylan, Richard Jérôme, Rohrbach Jonatan Lucas, Serex Pascal, Servettaz Bastien, Viande Mathieu, Zoell Steve. ■

Nicole Mercier

Folgende Lernende haben einen Gesamtnotendurchschnitt von 5.0 und mehr erreicht: Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker

Adrian Bärtschi	H.R. Schmutz, Helgisried
Joel Blattner	Hans Anliker AG, Fraubrunnen
Marc Daniel Blunier	Hans Weibel AG, Flamatt
Lorenz Bühler	Schmid + Mägert AG, Reichenbach
Adrian Fankhauser	Heinz Gerber, Schangnau
Thomas Gerber	Zaugg AG Eggwil, Eggwil
Amadeo Gubler	Ziegler AG Bauunternehmung, Liestal
Stefan Gygax	LMG Landmaschinen AG, Grasswil
Adrian Krähenbühl	Studer AG Lyssach, Lyssach
Luca Ledermann	KUHN Schweiz AG, Heimberg
Jörg Matzinger	Dähler Landmaschinen AG, Homberg
Andreas Maurer	Walter Streit AG, Fahrni
Bruno Rentsch	Jost-Landtechnik AG, Langnau
Niklaus Schenk	Hans Liechti GmbH, Signau
Jérôme Siegrist	Weiss + Appetito SEM AG, Ried b. Kerzers
Dominik Straumann	Kettl Landmaschinen AG, Dittingen
Stephan Martin Strub	Ammann Schweiz AG, Langenthal
Stefan Troxler	Ammann Schweiz AG, Langenthal
Ueli Wittwer	Hans Burkhalter, Rüegsbach



Lehrabschlussfeier der Landmaschinen-

Investition in

Im Bildungszentrum der Schweizerischen Metall-Union in Aarberg wurden am 4. Juli 2015 an der Lehrabschlussfeier der Metall-Union des Kantons Bern 75 Landmaschinenmechaniker, 28 Baumaschinenmechaniker und 10 Motorgerätemechaniker für ihre Leistungen geehrt.



Grosser Publikumsaufmarsch an der Lehrabschlussfeier in Aarberg.



Prüfungsbobmann Urs Ryser überbringt die Glückwünsche.



, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker der Metall-Union Kanton Bern

die Ausbildung lohnt sich

Die Kandidaten stammen aus den Kantonen Baselland, Freiburg, Solothurn, Wallis und Bern. Die Metall-Union Kanton Bern, eine regionale Organisation der Schweizerischen Metall-Union, ehrte im Besonderen die Leistungen der 19 Lernenden, welche einen Notendurchschnitt von 5.0 und mehr erreichten.

Die Bestleistung in der Landtechnik erzielte:

Adrian Krähenbühl, Lehrbetrieb Studer AG Lyssach, 3421 Lyssach mit einem Durchschnitt von 5.6

Der beste Baumaschinenmechaniker war:

Luca Ledermann, Lehrbetrieb KUHN Schweiz AG, 3627 Heimberg mit einem Durchschnitt von 5.2

Bei den Motorgerätemechaniker erzielte kein Kandidat die Note 5.0 oder höher.

Intensive Lehrjahre

Vier interessante Lehrjahre, die einiges abverlangten, liegen nun hinter

den jungen Berufsleuten. Die Ausbildung erfolgte grösstenteils in der Werkstatt des Ausbildners. Dazu wurden jährlich intensive «Überbetriebliche Kurse» im Bildungszentrum der SMU in Aarberg besucht. Der wöchentliche Gewerbeschulunterricht der Lernenden fand in den gewerblich industriellen Berufsfachschulen Thun, Langenthal, Liestal und Freiburg statt.

Junge, motivierte Berufsleute

Der Prüfungsobmann Urs Ryser überbrachte den Kandidaten Glückwünsche. Er ist stolz auf die grossartige Leistung der Lernenden und ist erfreut, so vielen jungen, motivierten Berufsleuten zu ihrem Erfolg gratulieren zu können. Ein spezieller Dank galt den vielen Ausbildnern, welche eine hochstehende Ausbildung anbieten. Sie alle wissen, dass Lernen keine billigen Arbeitskräfte, sondern die Zukunft ihrer Branche sind. Aus dieser Perspektive betrachtet,

lohnt es sich, in die Ausbildung zu investieren!

Optimale Infrastruktur für Weiterbildung

Den frischgebackenen Berufsleuten steht nun ein intensives Berufsleben bevor. Mit dem Erlangen des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses ist ihre Ausbildung noch lange nicht abgeschlossen. Zu erfolgreichen Berufsleuten gehört eine individuelle Weiterbildung in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Das Bildungszentrum der Schweizerischen Metall-Union in Aarberg verfügt über eine optimale Infrastruktur für praxisorientierte Weiterbildung. Nebst fachspezifischen Kursen bietet es berufsbegleitende Studiengänge zur Vorbereitung auf die Berufsprüfungen und die Höhere Fachprüfungen an. ■

Paul Andrist